

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

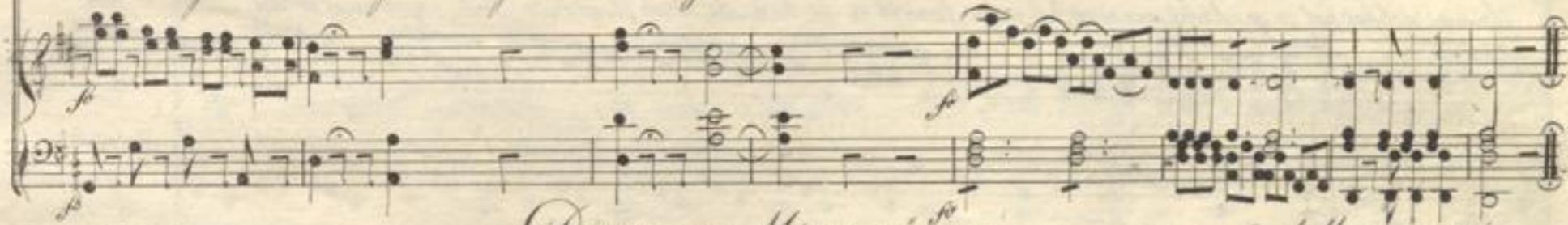
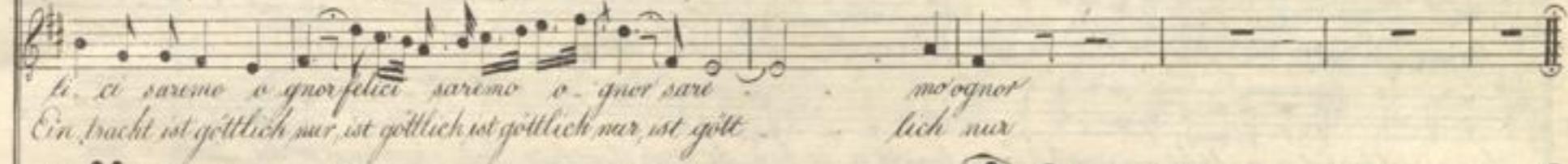
**Sammlung der vorzüglichsten Musikstücke aus den
neuesten Opern**

Steigenberger, Josef

München, [ca. 1840]

[5 deutsche Lieder. Op.25]: Der arme Minnesänger

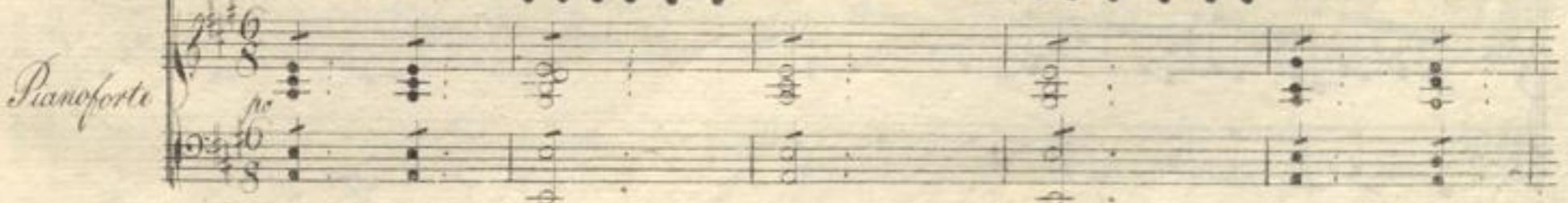
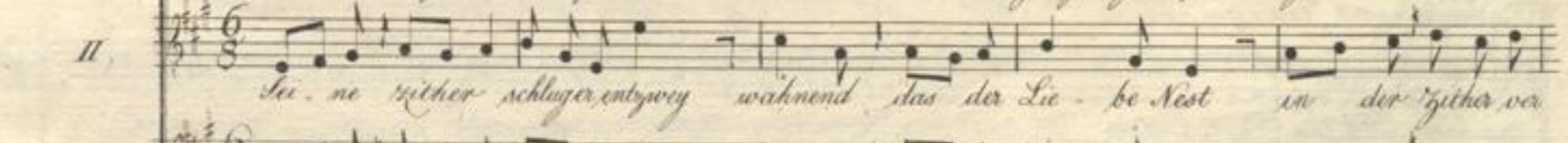
[urn:nbn:de:bsz:31-268950](#)



Nr. All. virace

Der arme Minnesänger

vom Carl Marie von Weber



A handwritten musical score on aged paper. The score consists of three staves for voices (I, II, III) and a basso continuo staff at the bottom. The music is in common time, with a key signature of one sharp. The vocal parts are mostly in soprano range, with some melodic lines extending into the alto range. The basso continuo part provides harmonic support. The lyrics are written in German, describing a scene where a woman (the soprano) is being pursued by a man (the alto) who is trying to win her love. The piano/bass staff includes bass clef, a sharp sign, and a bass staff line.

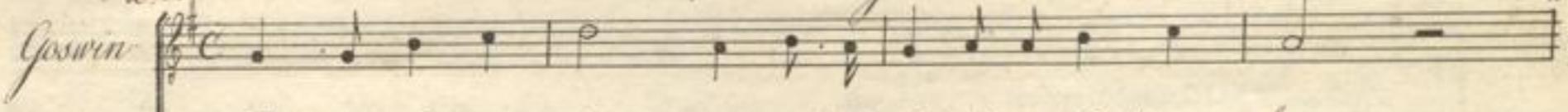
I.
hinter ihm aber sie sass im Herzen tief, und ließ mit schelmischen Wohl - be. hagen sich über die Ber - ge
II.
borgen sij aber sie sass in der Hand ihm fest, will er die neu - en Saiten be. röh. ren, lässt sie schon wieder sich
III.
stimme gehört hat er ge, dacht wer mag das seyn; lauscht er be hen de, durch flimmernde Pret. zen sieht er die Liebe am
I.
schaukeln und tra. gen, ü - ber die Ber. ge schaukeln und tra . . . gen.
II.
hören und spu . ren, lässt sie schon wieder sich hören und spu . . . ren.
III.
Her. de schon sitzen, sieht er die Liebe am Herde schon sit . . . zen.

No. 2. Allegro mod. ⁶

Der arme Minnesänger

von Carl Maria von Weber.

Geswin



Rase Sturmwind, bla. se durch die Wipfel im Eichen . hain

Guitare



Piano
forten



si. cher im nie. dern Gra - se blüht und duftet das Blume . lein .



" No 3 And."

Der arme Minnesänger

vom Carl Maria von Weber

Gesang

Läß mich schlum'm Herzlein - schweige - sey nicht im - mer so laut , so

Guttland

Piano
forte

wach , horch es rauscht durch die Zweige horch , es zwitschert im grünen Dach



A handwritten musical score for voice and piano. The score consists of four systems of music. The top system starts with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "Liebe! Liebe! zirbt die Grille, Liebe zwitschert das Vögelein, drum sey still mein Herrlein". The second system begins with a bass clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. The third system starts with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp, with the instruction "ritard." above the staff. The lyrics are: "stille still, Sang der Liebe wiege dich ein". The fourth system begins with a bass clef, a common time signature, and a key signature of one sharp, with the instruction "ritardan." above the staff. The lyrics are: "Sang der Liebe wiege dich ein". The score is written on five-line staves with black ink.

Goswin
t. Strophe

Umringt vom muther-füll-tem Heere steht der Er- ob- ner Göttern
 Der Lorbeer grüßt nicht nur dem Krieger, er schmückt auch den Mu-sen.
 Drum wohl den See-li-gen Ge-filden, wo in der hei-tern Ge-gen.

Guitare

Piano forte

gleich das Schicksal winkt von seinem Spere, und unter wirft ihm jedes Puch
 Sohn, dein Sän-ger bie-thet, wie dem Sieger das Kapitول den sel-ben Lohn-
 wart das Starke scho-nend mit dem Milden, das Hohé sich mit Schönem paart.

14

1. Doch soll er nicht die Kunst verachten, sie nicht zertrümmern schonungslos.
 2. Die Poesie bekränzt mit Rosen, übt lächelnd ih're Allgewalt.
 3. Wo an den glanzerfüllten Thronen die Muse unter Helden steht.

1. Groß ist der Held im Sturm der Schlachten, doch froh nur in der Muses Schoos.
 2. Doch ach des Krieges wildes To-sen - entwin-det ihr die Herrschaft bald
 3. Da blüht das Glück der Nati-o-nen -, da herrscht die wahre Majestät.

15

Coro



1, Doch soll er nicht die Kunst ver - achtet sie nicht zertrümmern schonungs - los.
2, Die Poesie be - kränzt mit Rosen, übt lächelnd ih - re All - ge - walt.
3, wo an den glanzer. füll - ten Thronen die Muse un - ter Wel - ten steht.



1, Doch soll er nicht die Kunst ver - achtet sie nicht zertrümmern schonungs - los
2, Die Poesie be - kränzt mit Rosen, übt lächelnd ih - re All - ge - walt.
3, wo an den glanzer. füll - ten Thronen die Muse un - ter Wel - ten steht





1, Gross ist der Held im Sturm der Schlacht - doch froh nur in der Mosen Schoos
 2, Doch ach des Krieges wil des Tosen ent win. det ihr die Herrschaft bald
 3, Da blüht das Glück der Nati- o- nen - da herscht die wahre Majestät



1, gross ist der Held im Sturm der Schlachten froh nur in der Mosen Schoos
 2, Doch ach des Krieges wildes To- sen ent. win. det ihr die Herrschaft bald
 3, Da blüht das Glück der Nati. onen da herocht die wahre Majestät.

